

Jahresbericht des Präsidenten 2021

Wieder etwas gewohnter kommt dieser Jahresbericht daher, da wir wieder einige unserer Aktivitäten aufnehmen konnten. Nach wie vor habe ich aber von den Arbeits- und Interessengruppen keine Jahresberichte verlangt, da diese kein einheitliches sondern eher ein unvollständiges Bild abgeben würden.

Vorstandstätigkeit

Der 8-köpfige Vorstand hat in diesem Jahr an 8 Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt, die ersten drei davon bis Mai noch als Videokonferenz, dann durften wir uns endlich wieder in natura treffen, was doch einiges angenehmer ist, als sich nur über den Bildschirm zu sehen.

Durch die wechselnden Bedingungen im Pandemiebereich konnten zwar einige Aktivitäten wieder aufgenommen werden, aber nicht in allen Bereichen. Durch die coronabedingten Absagen und trotz langjährigen Bemühungen um die Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern in den Gruppenleitungen mussten das Erzählcafé und der Träff 55-99 in Baden aufgegeben werden, wir hoffen natürlich, dass dies nur ein vorübergehender Zustand ist. «Altershalber» aufgelöst hat sich eine der drei Literaturgruppen.

Ziel des Vorstandes ist es, die in den zwanzig Jahren unseres Bestehens geänderten Bedürfnisse und Möglichkeiten unseres Vereins und unserer Mitglieder zu erfassen und auf moderne, stabile Beine zu stellen. Dazu mehr unter dem Titel Zukunft des SRRB weiter unten.

Über unsere Arbeitsgruppe Gemeinden und Institutionen waren wir vertreten in Gemeinden und kantonalen Gremien zu Verkehrsthemen und dem Schwerpunktthema Hausärztemangel.

Mitgliederversammlung 2021

Da die MV 2020 ja bereits ersatzlos ausgefallen war und im 2021 der Vorstand neu oder wieder zu wählen war für die nächsten zwei Jahre, haben wir entschieden, die Mitgliederversammlung 2021 schriftlich durchzuführen. Dieses Unternehmen hat sehr gut funktioniert und erfreulicherweise haben sich fast die Hälfte unserer Mitglieder daran beteiligt, also viel mehr, als jeweils an den physischen Versammlungen teilnehmen. Das entsprechende Protokoll kann an der MV 2022 behandelt werden.

Senioren-Arena

Im Berichtsjahr haben wir zwei Senioren-Arenen durchgeführt. Die Corona-Bedingungen verlangten eine Anmeldung der Teilnehmenden. Das waren wir für unsere Veranstaltungen bisher ja noch nicht so gewohnt. Leider mussten wir feststellen, dass von den jeweils Angemeldeten nur zwei Drittel zum Anlass erschienen. Das ist für diejenigen, die die Anlässe organisieren eine Schwierigkeit, da sie nie abschätzen können, wie viele Mitbringsel und Getränke bereitgestellt werden müssen. Ich hoffe gerne, dass sich dies mit der Zeit einspielen wird, da wir auf die Anmeldung zu unseren Veranstaltungen aus Gründen der Planbarkeit nicht mehr verzichten möchten. Vor allem hilft uns die Anmeldung auch dann, wenn wir wieder wie gewohnt nach den Vorträgen einen Apéro anbieten werden. Was wir spürten, ist eine gewisse Angst der Älteren, unter die Leute zu gehen, um gemeinsam etwas zu unternehmen, das nicht unbedingt notwendig ist. Auch da hoffen wir, dass wir bald wieder unbeeinträchtigt zusammenkommen können.

Am 22. Juni 2021 konnten wir endlich den launigen Vortrag von **Max Dohner** geniessen, der uns über seine Tätigkeiten und Reisen als Journalist und Autor berichtet hat. Durch seine humorvolle Art zu erzählen und vorzulesen hat er uns einen kurzweiligen Nachmittag beschert.

Der Anlass vom 18. November 2021 war wieder einem gesundheitlichen Thema gewidmet. **Hesch ghört?** lautete der Titel. Durch den guten Vortrag mit theoretischem und praktischem Teil konnten

die Teilnehmenden gleich selbst feststellen, dass ihr vermeintlich gutes Gehör doch nicht oder nicht mehr so gut «zwäg» ist. Es war für alle ein lustiger Anlass, trotz eigentlich ernstem Hintergrund. Der Referent vom KOJ-Institut in Zürich hat es gut verstanden, eine sehr informative Veranstaltung zu gestalten und sie nie in eine Werbesendung verkommen zu lassen.

Senioren in der Arena

Anlässlich des Jubiläums des ThiK bekamen wir die Gelegenheit, für uns eine Vorstellung von «Empire of Fools» der Aargauer Zirkusgruppe Rojkkuva zu buchen. Trotz eines Fehlers des ThiK bei der Terminbuchung konnten die meisten Angemeldeten einen wundervoll poetischen und spielerischen Abend im Zirkuszelt in der Limmataue in Ennetbaden geniessen. Und dank den vom ThiK übergebenen Entschuldigungs-Ticketgutscheinen wird wohl die eine oder der andere von uns noch zu einem zusätzlichen Theatergenuss gekommen sein. Schlussendlich war es für uns, für die Schauspielerinnen und Schauspieler und für die ThiK-Leitung ein gelungener Event und kann wohl bei einer nächsten Gelegenheit in anderer Form wieder aufgenommen werden.

EXPOsenio 2022

Nach der Absage der vierten EXPOsenio 2020 sowohl am ursprünglichen Datum 14. März als auch am Verschiebedatum 24. Oktober haben wir einen neuen Durchführungstermin auf den 2. April 2022 festgelegt. Somit entsteht eine Austragungslücke von einem Ausstellungsjahr im zweijährigen Turnus. Wir wollten wenn immer möglich an dieser Messe festhalten, da das Aargauische Rote Kreuz und die Pro Senectute auf die Durchführung weiterer Ausgaben ihrer Messe in Suhr verzichten.

Glücklicherweise waren sowohl Aussteller wie auch die meisten Sponsoren bereit, bei der Neuauflage 2022 wieder mitzumachen, und grosszügigerweise haben Sponsoren auf die Rückzahlung von bereits geleisteten Zahlungen verzichtet, insbesondere der Aargauer Swisslos-Fonds und der Aargauische Seniorenverband, die zusammen damit 16'000 Franken an die Verminderung des im 2020 bereits entstandenen Verlustes beigetragen haben. Dazu sind wir ihnen zu grossem Dank verpflichtet, vor allem weil sie im 2022 wieder Sponsorenleistungen erbringen werden.

Nach anfänglichem Zögern der Aussteller haben wir wieder genügend Aussteller, um alle Ausstellungsflächen zu vermieten, es besteht sogar eine Warteliste. Offenbar haben wir durch unsere seriös gearbeitete Organisation einen guten Ruf und der Bedarf besteht sowohl von Aussteller- als auch von Besucherseite.

Wir werden den Termin für die Entscheidung, ob wir die EXPOsenio am vorgesehenen Datum durchführen werden, so früh ansetzen, dass im Falle einer Absage nicht wieder Kosten entstehen, da durch eine weitere Verschiebung auch der Weiterbestand gefährdet wäre. Wir sind jedoch mit unseren Partnern und Ausstellern zusammen sehr zuversichtlich für eine Durchführung.

Die Zukunft des SRRB

Unser Verein wurde am 28. August 2002 in Baden gegründet. In diesen letzten 20 Jahren hat sich in unserer Umwelt technologisch, politisch und bevölkerungsmässig enorm viel verändert. Vieles, was damals im Bereich Alterspolitik noch im Argen lag, ist heute geregelt. Unsere Möglichkeiten mit der Informatisierung der Gesellschaft sind so viel grösser geworden, wir leben alle mit Computern und Smartphones, wir wissen so langsam, wie das geht! Deshalb sind auch die Bedürfnisse anders geworden, und durch die Pandemie gerade nochmals. Wir haben nun gemerkt, dass wir eben doch aufeinander angewiesen sind, und da kann auch unser Verein seinen Beitrag leisten.

Anhand verschiedener Faktoren mussten wir bemerken, dass das Interesse unserer Mitglieder bei verschiedenen unserer Angebote nicht mehr sehr gross ist, respektive dass wir für die Leitung von Arbeits- und Interessegruppen kaum mehr Nachfolgerinnen und Nachfolger finden können. Das hat uns bewogen, uns auf die Analyse dieses Phänomens, das nicht nur unseren Verein betrifft, sondern sehr viele andere auch, zu konzentrieren und nach Wegen und Möglichkeiten für die Zukunft zu suchen. Wir haben deshalb mit externer Hilfe von Konrad Schneider, unserem ehemaligen Vorstandsmitglied und Vizepräsident des ASV, und Melanie Borter, Koordinatorin des Altersnetzwerks Baden am 2. November 2021 einen Workshop veranstaltet, an dem der Vorstand und einige Leiterinnen und Leiter

von Arbeits- und Interessengruppen sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt haben. Als Arbeitsgrundlage dienten die Handlungsfelder, die der Kanton Aargau für die Altersarbeit definiert hat und die Konrad Schneider zu einem Arbeitspapier gebündelt hat. Alle Teilnehmenden haben eine Priorisierung vorgenommen, welche Felder und einzelne Inhalte für den SRRB wichtig sind und welche auch machbar sind. In einem zweiten Workshop sollen diese Ergebnisse nun konkretisiert werden und dann dem Vorstand zur Umsetzung empfohlen werden, so dass im zweiten Halbjahr 2022 dann auch unsere Mitglieder sich dazu äussern und sich dann auch in der Mithilfe engagieren können.

Mitgliederentwicklung

Im Berichtsjahr ist unser Mitgliederbestand leicht gesunken. Wir zählen 568 Einzel-/Paarmitglieder und 21 Kollektivmitglieder. Damit wir den Mitgliederbestand auf einem tragfähigen Niveau halten können, müssen wir Anstrengungen unternehmen, um neue, vor allem wieder jüngere Mitglieder zu gewinnen.

Dank

Herzlichen Dank Ihnen allen, ob Einzel-, Paar- oder Kollektivmitglieder, für die Unterstützung unserer Tätigkeit, durch aktive und finanzielle Teilnahme. Herzlichen Dank auch den Gemeinden Baden, Wettingen und Ennetbaden für die finanziellen Beiträge und die Dienstleistungen in Form von Zurverfügungstellung von Räumen und die gute Zusammenarbeit.



Martin Langenbach, Präsident SRRB

Baden, im März 2022